

# Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke

---

<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Donnerstag, 23.01.2014</b>
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im Speisesaal des ehemaligen Wasserwerkes Coswig (Anhalt), 1. Obergeschoss, Roßlauer Straße 71,

---

## **Anwesend waren:**

### Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Doris Berlin

### Fraktion der CDU/FDP

Herr Albrecht Hatton

Frau Karin Keck

Herr Burkhard Schröter

Herr Alfred Stein

Herr Wolfgang Tylsch

### Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Krause

### Fraktion der SPD

Frau Petra Gorn

### Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz

### Fraktion des Bürgerblocks

Herr Olaf Schumann

### Vertreter der Stadtwerke

Frau Ulrike Bernhardt

Frau Marion Brunnert

### Verwaltung

Herr Matthias Mohs

## **Es fehlte:**

### Vertreter der Stadtwerke

Herr Andreas Kunze

entschuldigt

## **Gäste:**

Keine.

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

**Protokoll:**

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**  
Die Vorsitzende begrüßte die Ausschussmitglieder und eröffnete die Sitzung. Die ordnungs- und fristgemäße Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Die Tagesordnung wurde bestätigt.

<b>Mitglieder</b>			<b>Abstimmungsergebnis</b>		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	12	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**  
Die Ausschussvorsitzende wies auf das Mitwirkungsverbot hin. Sollte ein Ausschussmitglied vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor der Diskussion zum jeweiligen TOP unaufgefordert bekanntzugeben. Die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungsraum zu verlassen.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2013**  
Die Niederschrift wurde mit 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

<b>Mitglieder</b>			<b>Abstimmungsergebnis</b>		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	10	0	2

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**  
In der Sitzung am 07.11.2013 gab es keine nichtöffentlichen Beschlüsse.

5. **Anpassung der Fährtarife der Elbefähre Coswig (Anhalt) ab 01.03.2014**  
**Vorlage: COS-BV-616/2013**  
Herr Mohs erläuterte nochmals die Notwendigkeit der Anpassung der Fährtarife.

Das Defizit der Jahre 2009 bis 2012 sowie der prozentuale Anteil der jeweiligen Karten am Defizit wurden ausgewertet. Entsprechend wurden die vorgelegten Tarife so angepasst, dass rechnerisch kein Defizit mehr besteht. Dieses setzt selbstverständlich einen durchgängigen Fährbetrieb sowie Nutzungszahlen aus den letzten 4 Jahren voraus. Um auf evtl. eintretende Entwicklungen besser reagieren zu können, wird der Vorschlag unterbreitet, die Fährtarife für vorerst ein Jahr festzusetzen. Abschließend wurde auch noch auf die Praktikabilität bei den Fährtarifen (gerundete Beträge) wertgelegt. Die Anpassung der Tarife erfolgt bei den in der Praxis am häufigsten genutzten Karten.

Herr Stein gab zu bedenken, dass die Tarifierpassung ungerecht ist. Die Veränderung bei den Kindern betragen 100 % und bei den PKW's nur 27 %.

Herr Mohs erwiderte, dass aus der vorgelegten Übersicht hervorgeht, dass durch die PKW's rund 1/3 der Gesamteinnahmen erzielt wird. Er befürchtet bei einer zu starken Anhebung der Tarife für PKW's insgesamt negative Auswirkungen.

Herr Krause fragte nach, ob mit der Tarifierpassung das Defizit abgebaut werden könne. Die Anhebung bei den PKW's findet er auch zu moderat.

Frau Keck wollte wissen, ob bei der Fährbenutzung auch Gruppenermäßigungen möglich sind.

Herr Schröter argumentierte ebenfalls, dass man auf Kinderfreundlichkeit achten sollte. Frau Brunnert wies darauf hin, dass Kinder bis 6 Jahre kostenlos befördert werden.

Zu den Ausführungen von Frau Keck gab Frau Berlin an, dass dies, wie auch schon in der Vergangenheit gehandhabt, bei Anfrage operativ entschieden wird.

Sie vertrat die Meinung, entsprechend dem Beschlussvorschlag zu verfahren.

Herr Krause fragte, ob zu den aufgeführten Tarifen noch die Mehrwertsteuer kommt und somit die Erhöhung noch teurer ist.

Herr Mohs antwortete, dass die aufgeführten neuen Tarife, wie die gegenübergestellten alten Tarife, bereits die Umsatzsteuer von derzeit 7 % enthalten. Das bedeutet, dass die Stadtwerke nur die Nettopreise erhalten und die Umsatzsteuer an das Finanzamt abgeführt wird.

Herr Hatton vertrat die Meinung, dass die Betreuung der Elbefähre eine freiwillige Aufgabe der Stadt ist und deshalb ein Defizit unbedingt vermieden werden sollte. Die vorgeschlagenen Fährtarife sind doch moderat und sollten so beschlossen werden.

Auch Herr Tylsch lenkte ein, dass man die vorgeschlagenen Fährtarife für den Zeitraum eines Jahres so bestätigen und diese in einem Jahr noch einmal überprüfen sollte.

Frau Berlin meinte, dass man im Voraus z. B. kein Hochwasser und somit den Stillstand der Fähre planen kann. Es ist somit sinnvoll, die Fährtarife für ein Jahr gemäß dem Beschlussvorschlag zu bestätigen. In einem Jahr sind die Zahlen dann noch einmal zu betrachten.

Die Beschlussvorlage wurde mit einer Stimmenthaltung bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	12	0	11	0	1

## 6. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Herr Mohs gab bekannt, dass der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014, nach Beschlussfassung durch den Stadtrat, bei der Kommunalaufsicht zur Bestätigung eingereicht wurde. Die Kommunalaufsicht hat diesen mit Schreiben vom 16.01.2014 (Posteingang 22.01.2014 bei den Stadtwerken) mit Hinweisen genehmigt.

Besonders zu den Bereichen Elbefähre und Flämingbad wurden durch die Kommunalaufsicht Ausführungen getroffen. Es wurde gefordert, diese im Betriebsausschuss auszuwerten. Um dieser Forderung nachzukommen und die entsprechenden Ausführungen der Kommunalaufsicht korrekt und unmissverständlich wiederzugeben, wurde durch Herrn Mohs der exakte Wortlaut aus dem o. a. Schreiben der Kommunalaufsicht zu den Bereichen Elbefähre und Flämingbad

(Schreiben Seite 4/5) verlesen und ausgewertet. Er unterstrich noch einmal, dass die erfolgte Tarifierung bei der Elbefähre einen Schritt in die richtige Richtung darstellt.

Weiterhin informierte Herr Mohs die Ausschussmitglieder, dass am 06.02.2014 um 14.00 Uhr im Landgericht Dessau der nächste Termin der öffentlichen Verhandlung gegen die Wohnresidenz Coswig (Anhalt) stattfindet.

17.25 Uhr – Ende des öffentlichen Teiles.

Coswig (Anhalt), den 28.01.2014

Berlin  
Bürgermeisterin

Schmidt  
Protokollantin